

Ausschreibung

Breitensporttag im RCG am 17. Mai 2009

Teilnahmeberechtigt sind Voltigierer/Longenführer, die Mitglied in einem Verein aus Berlin-Brandenburg sind.

Die Wettbewerbe finden in der Halle (20 x 40 m) und/oder auf dem Außenplatz (20 x 65 m) statt. Vorbereitung jeweils entsprechend dem Wetter drinnen oder draußen.

1. Schritt-Wettbewerb gem. ES

Teilnahmeberechtigt: 6 – 10 Voltigierer der Jahrgänge 1997 und jünger, die Teilung der Prüfung nach Altersdurchschnitt in jüngere und ältere Gruppen ist vorgesehen
Zugelassene Pferde/Ponies: 6jährig und älter.

Richtverfahren: Gemeinsames Richten

Anforderungen: 1. E-Schritt-Pflicht Berlin-Brandenburg, keine Kür!

2. Geschicklichkeit:

Ball zuspieren (siehe Zeichnung bzw. Beschreibung) –
auf der anderen Hand

3. Quiz

4. Schlusspyramide bzw. fantasievolle Schlussaufstellung

Die Prüfungsteile 2. – 4. werden nach Punkten gewertet.

Einsatz: 31,- €incl. LK-Abgabe pro Gruppe

2. Wettbewerb gem. E2

Teilnahmeberechtigt: 6 – 10 Voltigierer der Jahrgänge 1995 und jünger, die Teilung der Prüfung nach Altersdurchschnitt der Gruppen ist vorgesehen.

Zugelassene Pferde/Ponies: 6jährig und älter.

Richtverfahren: Gemeinsames Richten

Anforderungen: 1. Pflicht 5 x Zeigen des 1. Pflichtblocks (Galopp – Aufsprung ohne Bewertung), 5 x Zeigen des 2. Pflichtblocks (Schritt).

(bei weniger Voltigierern darf zweimal geturnt werden

2. D-Pflichtkür im Schritt (auf der gleichen Hand, die zu Beginn frei gewählt werden kann!) – danach Handwechsel.

3. Geschicklichkeit:

Mütze und Weste zu zweit im Schritt im Sitzen, Knien oder Stehen an- und ausziehen

4. Quiz

5. Schlusspyramide

Die Prüfungsteile 2. – 4. werden nach Punkten gewertet.

Einsatz: 31,- €pro Gruppe incl. LK-Abgabe

3. Wettbewerb gem. E1

Teilnahmeberechtigt: 6 – 10 Voltigierer der Jahrgänge 1993 und jünger, die Teilung der Prüfung nach Altersdurchschnitt der Gruppen ist vorgesehen.

Zugelassene Pferde/Ponies: 6jährig und älter.

Richtverfahren: Gemeinsames Richten

Anforderungen: 1. D-Pflicht im Galopp

(5 x den ersten Block, 5 x den zweiten Block - bei weniger Voltigierern darf 2 x geturnt werden)

Der Aufsprung bleibt ohne Bewertung

D-Pflichtkür im Schritt auf der gleichen Hand

2. Geschicklichkeit:

Ballwerfen: Zielwurf im Schritt auf der anderen Hand im Sitzen, Knien oder Stehen, Punkte je nach Schwierigkeitsgrad und Treffern.

3. Quiz

4. Schlusspyramide

Die Prüfungsteile 2 – 4. werden nach Punkten gewertet.

Einsatz: 31,- €pro Gruppe incl. LK-Abgabe

4. Einzel-Wettbewerb

Teilnahmeberechtigt. Voltigierer der Jahrgänge 1997 und älter – Teilung der Prüfung nach Altersstruktur vorgesehen. Maximal 6 Voltigierer pro Pferd .

Zugelassene Pferde/Ponies: 6jährig und älter.

Richtverfahren: Gemeinsames Richten

Anforderungen:

C-Kurzpflcht im Galopp: Aufsprung, Fahne, Stehen, Stüttschwung, Wende nach außen
Kür von 1 Min. im Schritt

Einsatz: 11,- incl. LK-Abgabe

5. Test-Wettbewerb für „neue“ A-Gruppen (altersoffen)

Mit diesem Wettbewerb kann eine Gruppe der Klasse A eine Leistungsprüfung gem. LPO probieren bzw. testen. Es darf max. 2 x in diesem Wettbewerb gestartet werden. Hierüber ist ein Nachweis in Form einer Bestätigung der Meldestelle zu führen.

Teilnahmeberechtigt sind alle Gruppen mit 6 – 9 Voltigierern, die noch nicht in WBn Kl. A gem. LPO gestartet sind. Anforderungen und Bewertung gem. LPO und Aufgabenheft 2008.

Die Pflicht wird in zwei Blöcken im Galopp geturnt: 1. Block: Aufsprung, Grundsitz, Bankfahne, daraus in den Liegestütz und Einbücken zum Sitz mit Abgang nach außen, 2. Block: Quersitz (innen und außen), Knien, Wende nach innen.

Die Pflichtkür wird gem. Aufgabenheft 2008 ebenfalls im Galopp geturnt.

Zugelassene Pferde und Ponies: 6-jährig und älter

Richtverfahren: Gemeinsames Richten

Erlaubte Gesamtzeit: 11 Minuten.

Nenngeld: 31,- €incl. LK-Abgabe.

6. Mal-Wettbewerb

Teilnahmeberechtigt: Voltigierer und Zuschauerkinder – die drei besten Bilder werden prämiert.

7. Sonder-Wettbewerb „Spiel ohne Grenzen“

Die Bedingungen werden „vor Ort“ bekannt gegeben.

Besondere Bestimmungen:

- **Nennungsschluss ist der 19. April 2009**
- Nennungen sind zu richten an: Anja Christmann, Fregestr. 76, 12159 Berlin
Nennungen ohne Zahlung des Einsatzes gelten als nicht eingegangen.
- Mit der Abgabe der Nennung unterwerfen sich alle Teilnehmer und die Besitzer der Pferde den Bedingungen dieser Ausschreibung.
Alle Anordnungen, die der Veranstalter im Rahmen der gültigen Bestimmungen zur Durchführung der Breitensportveranstaltung trifft, sowie die Bestellung der Richter, die Zeiteinteilung und der Aufbau und Errichtung des Prüfungsplatzes werden vorbehaltlos anerkannt.
- Die Besitzer der teilnehmenden Pferde bürgen dafür, dass ihre Pferde frei von ansteckenden Krankheiten und haftpflichtversichert sind. Der gültige Pferdepass ist in der Meldestelle bei der Meldung vorzulegen. Der Veranstalter übernimmt keine Haftung für Unfälle, Krankheiten und sonstige Schäden, die Pferdebesitzer, Teilnehmern, Besuchern oder Pferden während der Veranstaltung, auf dem Weg dorthin oder von dort weg zustoßen oder von ihnen verursacht werden. Er lehnt jegliche Haftung für Diebstähle, Verluste oder Beschädigungen ab.
- Transportkosten werden nicht erstattet.
- Die Zeiteinteilung wird nach Nennungsschluss bekannt gegeben. Dafür ist ein frankierter Rückumschlag der Nennung beizulegen oder eine E-Mail-Adresse anzugeben.
- Der Veranstalter behält sich vor, die Veranstaltung zu verschieben oder ausfallen zu lassen.
- Es wird besonders auf die einschlägigen Bestimmungen der LPO §§ 6, 17, 18, 20, 27, 33, 34, 35, 36, 63, 65, 66, 67 und 72 hingewiesen und ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass sich jeder Nenner mit der Abgabe seiner Nennung diesen Durchführungsbestimmungen unterwirft.
- Spätestens 1 Stunde vor Wettbewerbsbeginn ist die Reihenfolge der Voltigierer der Meldestelle bekannt zugeben.
- Eingeladene Richter: N.N. und Jana Wenzel

Allgemeine Bestimmungen:

- Bei der Nennung ist anzugeben: Name, Anschrift, Telefonnummer des Ausbilders/Longenführers. Name, Farbe, Geschlecht, Geburtsjahr, Besitzer des Pferdes. Namen und Geburtsjahre der Voltigierer. Der Nenner bürgt für die Richtigkeit der Angaben.
- Die Bewertung erfolgt nach Punkten von 0 – 10, halbe Punkte möglich pro Pferd sind max. 3 Starts pro Tag erlaubt. Bis zu drei Starts der Voltigierer (Gruppe, Einzel, Sonder-WB) sind möglich. In den Gruppenwettbewerben aber nur ein Start je Teilnehmer
- Der Longenführer muss im Besitz des DLA IV oder eines Longenführerausweises sein.
- Helfer sind erlaubt.
- In allen Wettbewerben ist das Pferd zuerst im Trab an der Longe bis zur Freigabe durch den Richter vorzustellen.
- Vokalmusik ist erlaubt.
- Nennelder sind der Anmeldung per Verrechnungsscheck beizufügen oder auf das angegebene Konto des Reitclubs Grunewald zu überweisen.
- Die Veranstaltung findet in der Halle, bei schönem Wetter auf dem Platz, statt.
- Sinngemäß gelten die LPO und die Besonderen Bestimmungen der LK Berlin-Brandenburg.

Wichtig!

Aus sind pro Gruppenprüfung nicht mehr als 8 Gruppen startberechtigt!

Die Annahme der Nennung erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs und nur, wenn der Verrechnungsscheck beiliegt bzw. ein pünktlicher Zahlungseingang auf dem Konto des Reitclubs Grunewald, Sparkasse Berlin (100 500 00), Nr. 074 003 47 40 erfolgt ist.

14195 Berlin, den 15. März 2009

- Jutta Breddermann, Turnierleitung -

- Genehmigt LK Berlin-Brandenburg -

ANLAGE:

„Balltransport“ - Geschicklichkeitsspiel für die ES-Gruppen (Prüfung Nr. 1)

Ziel des Spiel ist es, den Ball in der schnellstens Zeit über die Köpfe alle Voltigierer nach hinten zu reichen.

Die Voltigierer gehen hintereinander auf der Zirkellinie hinter ihrem Pferd (auf der anderen Hand als im Wettbewerb) her. Voltigierer Nr. 1 wird vom Helfer aufs Pferd gehoben, Voltigierer 1 hat den Ball und ist innen neben dem Pferd, die Voltigierer 3 – 10 laufen hinter dem Pferd wie oben beschrieben.

V 2 wirft V1 den Ball zu, der macht mit dem Ball eine halbe Mühle zum Rückwärts-Sitz und wirft den Ball zu V 3. (Abb. 1)

Jetzt wird der Ball über die Köpfe nach hinten weitergereicht (Abb. 2).

Ist der Ball bei Voltigierer 10 (bzw. beim letzten Voltigierer) angekommen, läuft der im Slalom um die anderen Voltigierer herum nach vorn innen neben das Pferd. Während dessen geht V 1 ab und läuft an die Spitze der Reihe. V 2 wiederum geht mit Hilfe des Helfers aufs Pferd und bekommt von V 10 den Ball gereicht (Abb. 3) und geht wiederum in den Rückwärtssitz. (usw. usw.)

Die meisten Punkte gibt's natürlich für die schnellste Zeit. Die Menge der Voltigierer auf dem Pferd richtet sich nach der Gruppe mit den meisten Voltigierern. Wenn also insgesamt keine Gruppe mehr als 9 Volties hat, muss das Ganze natürlich nur 9 x gemacht werden.

(Wem's nicht klar ist, dem schicken wir gern eine Zeichnung!)

Mütze und Weste“ – Geschicklichkeitsspiel für die E2-Gruppen (Prüfung Nr. 2)

Das Pferd geht im Schritt auf der anderen Hand als im Wettkampf. Voltigierer 1 zieht sich auf dem Pferd im Sitzen oder Knien oder Stehen eine Weste und eine Mütze an und macht einen Umsteiger zum Sitz rückwärts auf dem Hals. Voltigierer 2 geht aufs Pferd in den Vorwärtssitz. V1 zieht die Sachen aus und gibt sie V2, der sie im Sitzen oder Knien oder Stehen anzieht. Danach geht V 1 ab.

Gezählt werden Punkte je Voltigierer: 1 P. im Sitzen, 2 P. im Knien, 3 P. im Stehen.

Auch hier müssen je Gruppe so viele Voltigierer beteiligt sein, wie die größte teilnehmende Gruppe Mitglieder hat (max. 10 – min. 6) – es muss also eventuell doppelt voltigiert werden.

„Ball in den Eimer“ – Geschicklichkeitsspiel für die E1-Gruppen (Prüfung Nr. 3)

Ziel des Spiels ist es, möglichst viele Bälle der Gruppe – jeder Voltigierer erhält zwei kleine Softbälle – vom Pferd aus im Sitzen, Knien oder Stehen in einen Eimer außerhalb des Zirkels zu werfen.

V1 wird aufs Pferd gehoben, das im Schritt auf der anderen Hand geht, als dies im Wettkampf der Fall war. Er bekommt vom Helfer 2 Bälle und wirft sie im Sitzen, Knien oder Stehen in die 4 außen stehenden Eimer. Sobald er geworfen hat, geht er vom Pferd, sammelt die Bälle wieder ein und gibt sie V 2, der inzwischen aufs Pferd gehoben wurde. Das wiederholt sich, bis alle Voltigierer geworfen haben.

Auch hier müssen eventuell Voltigierer doppelt werfen, je nachdem wie viele Mitglieder die größte Gruppe dieser Prüfung hat.

Treffer im Sitzen = 1 P., im Knien = 2 P., im Stehen = 3 P.